

Petite estampe = Gelegenheitsgraphik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen**

Band (Jahr): **2 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nous nous permettons de souligner le mérite d'une donatrice qui, par un don de grande valeur pour le Bulletin, a bien voulu favoriser notre entreprise. Qu'elle veuille bien recevoir ici l'expression de notre profonde gratitude pour son intelligente générosité.

Die Jahresgabe für die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft 1928.

Am Bibliophilen-Abend vom 5. September berichtete der Vorsitzende, Hr. Dr. Wilh. J. Meyer, über die Vorarbeiten zur Drucklegung der Jahresgabe für 1928, eine Wiedergabe der wenig bekannten Handschrift von Lupinus (Wölflin), die eine Beschreibung der Jerusalemfahrt in deutscher Uebersetzung von Joh. Haller enthält. Der Reiz liegt in den vielen entzückenden Bildern, die in Farbendruck reproduziert werden sollen.

Hr. Dr. Hans Bloesch konnte den Anwesenden das Papier und den Schriftsatz, die für die Herausgabe des Werkes in Betracht kommen, vorlegen. Die Arbeit ist auf guten Wegen; die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft dürfen einer wertvollen und schönen Jahresgabe entgegensehen.

Hs. F.

Petite estampe — Gelegenheitsgraphik

Carte-adresse de la maison d'optique *E. F. Büchi* à Berne; autotypie polychrome d'après une composition en couleurs de *Paul Boesch*, artiste-peintre à Berne.

Jolie carte d'un effet décoratif des plus heureux, représentant la partie inférieure de la rue de l'Hôpital à Berne avec, au premier plan, la fontaine du joueur de cornemuse et, derrière elle, la maison de l'opticien Büchi; dans le fond se dresse la forme pittoresque de l'antique „Käfigturm“.

L'artiste, qui n'est pas un inconnu pour les lecteurs du Bulletin et qui a créé entre autres les amusantes gravures sur bois ornant la couverture de leur revue, se révèle, dans la jolie carte-adresse que nous venons de décrire, un maître de la réclame artistique.

A. C.

LES EX-LIBRIS D'AUGUSTE AM RHYN,
ARCHITECTE A LUCERNE.

(Suite.)

- | | |
|---|--|
| 81. Edouard Schmid-Sieglwart, à Lucerne, e. f. 1919. | gravée par Jean Kauffmann, 1907 ⁵). |
| 82. Charles Schnyder von Wartensee, directeur de la Banque Nationale suisse à Berne, e. f., | 83. Le même, planche retouchée ⁶). |
| | 84. C. F. Schobinger, artiste-peintre à Lucerne, cl. 1920. |